

# EKS-Schüler gewinnt Wettbewerb

Preise für sieben  
junge Forscherteams

**Laatzten.** „Gamer? Erkenne ich an ihren schlechten Zähnen.“ Mit dieser These und der entsprechenden Untersuchung über die Auswirkungen von Energiedrinks und Fruchtsäften auf die Beschaffenheit von Zähnen hat der Laatzener Tristan Sander den ersten Preis beim Regionalwettbewerb Schüler experimentieren in Hildesheim gewonnen.

Der Zwölfjährige des Erich-Kästner-Gymnasiums (EKG) in Laatzten überzeugte die Jury in der Kategorie Biologie und ist damit für den Landeswettbewerb vom 12. bis 14. März in Oldenburg qualifiziert. Mit ihm erreichten sechs Team- und Einzelprojekte des EKG und der Albert-Einstein-Schule (AES) Platzierungen.

Jeweils einen der drei zweiten Preise für Laatzten durften die EKG-Schülerin Juliana Elbrandt für ihr Arbeitsweltexperiment zur umweltfreundlicheren Aufbewahrung von Brot, der Gymnasiast Omed Rasuli für die von ihm untersuchten Behandlungsmethoden von Milch sowie Lisa Bembenneck und Milo Landsgeß von der AES entgegennehmen. Sie beschäftigten sich mit der Frage „Wie fliegt die Wasserrakete am höchsten?“

Bei dem Regionalwettbewerb Jugend forscht für ältere Schüler ab 15 Jahre erreichten drei Laatzener Projekte Platzierungen. Charlotte Wöbbecke (EKG) wurde für ihre Arbeit „Zu viel des Guten?“ über Pflanzendüngung mit einem zweiten Platz belohnt, ebenso das AES-Team Robin Fehlinger, Tamer Tanman und Tobias Evers, das der Frage nachging, ob Pheromone Menschen attraktiver machen können. Einen dritten Preis erhielten My Nguyen, Kim-Chi Vu und Magnus-Alexander Ullmann vom EKG für ihre Untersuchung der Vegetation der Salzwiesen auf Borkum.

## **EKG erhält Schulsonderpreis**

Darüber hinaus erhielten Ahmad Harasch Rasuli und Maximilian Taenzer (EKG) für ihre Arbeit zum Wassersparen den Sonderpreis Leben in der Zukunft. Das EKG gewann zudem den mit 250 Euro dotierten Schulsonderpreis vom Sponsorenpool Niedersachsen für die Förderung außergewöhnlich vieler MINT-Talente. *akö*